

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 5.

Mittwoch den 7. Januar.

1857.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Am 30. Decbr. v. J.)

Der Vorsitzende, Hr. Stadtbaumeister Weise, zunächst den Inhalt einer kleinen Broschüre an die Hand! Spaß- und ernsthafte Belehrung, resp. Vortrag über in Physik und Mechanik —, die von dem Verfasser, Steiger Süß in Eisdorf, eingesandt ist, und meinte, daß, wenn auch die aufgestellten Projecte für die Ausführung nicht geeignet erscheinen möchten, doch das rege Streben des Verfassers lobend anerkannt werden müsse. — Derselbe legte dann zwei geformte Kohlensteine vor, deren einer aus 2 Theilen Braunkohlenkoak und 1 Theil Braunkohle, der andere zu gleichen Theilen aus den verschiedenen Stoffen zusammengesetzt war. In solcher Mischung geben diese Steine ein sehr gutes Heizmaterial für unsere gewöhnlichen Oefen und zeichnen sich dadurch besonders aus, daß sie beim Verbrennen nicht leicht auseinander fallen. Der sofort angestellte Versuch bestätigte Letzteres. — Derselbe besprach ferner die Einrichtung eines großen Gasometers (Gasbehälter) unserer Gasanstalt zeigte insbesondere durch Berechnung, wie die bedeutende Last von 365 Ztr., welche die große, in dem Wasser gefüllten etwas weiteren Bassin stehende eiserne Gasglocke wiegt (sie hat 54' im Durchmesser und 22' Höhe), doch nur einen sehr geringen Druck auf die Gasröhren ausübt. Eine Schicht Wasser von circa 3 Zoll Höhe und bei runder Fläche 54' im Durchmesser wiegt eben so viel, wie die eiserne Gasglocke, deshalb steht das Wasser innerhalb der Glocke um 3 Zoll niedriger, als der Wasserspiegel draußen rund um die Glocke, und folglich ist der durch die Gasglocke auf das Gas ausgeübte Druck nur  $\frac{1}{128}$  einer Atmosphäre, während die Gasröhren hinsichtlich ihrer Festigkeit auf

einen Druck von 5 Atmosphären geprüft sind. Der Ueberdruck, der ein Quantum Luft bis auf die Hälfte seines Volumens zusammendrücken soll, muß 1 Atmosphäre betragen. Bringt man demnach eine abgeschlossene Quantität Luft unter den Druck einer Wassersäule von 32' Höhe (bei Quecksilber 28 Zoll), so wird das Quantum Luft dadurch nur auf die Hälfte des erst inne gehaltenen Raumes 'zusammengepreßt. Da nun in vorliegendem Falle die im Gasometer befindliche Luft (oder später das Gas) nur unter einem Drucke von  $\frac{1}{128}$  Atmosphäre steht, so kann sie nur einen sehr geringen Theil ihres Rauminhaltes durch Comprimierung, nämlich etwa  $\frac{1}{128}$  der Höhe des Raumes, den sie inne hatte, bei der hier betreffenden Höhe von 22' also nur etwas mehr als 2 Zoll einküßen. Demnach ist anzunehmen, daß, wenn beim Füllen des Wasserbassins der Wasserspiegel den unteren Rand der auf einzelnen Stützen ruhenden eisernen Gasglocke erreicht und deshalb die in dieser befindliche Luft nicht mehr entweichen kann, die Glocke anfangen muß zu schwimmen, sobald das Wasser im Innern etwas mehr, als 2 Zoll gestiegen, also die Luft um so viel zusammengedrückt ist. Um die Glocke herum steht dann das Wasser um etwa 3 Zoll höher, als im Innern. Mit jeder Gasglocke kann man das fragliche Experiment leicht im Kleinen machen.

Hierauf wurde noch die kaulische Construction des Gasometerbassins durch Zeichnung erläutert, wie auch die der Gerüste, welche die Gasglocke gegen das Umstürzen schützen. Weitere Erörterungen über den Betrieb mit Gas und Versuche im Kleinen wurden vorbehalten.

Derselbe machte schließlich auf eine neue Erfindung, auf die Fabrication großer hohler Nägel nach Charles und Paul Prince, aufmerksam. Bei Anwendung solcher Nägel, die sehr fest haften, soll auch, ohne Gefahr in Bezug auf das Spalten des Holzes, das Vorbohren erspart werden können.



Ein Thaler „für eine arme Wöchnerin“, der sich im Becken der St. Laurentii-Kirche gefunden hat, wird der Bestimmung gemäß verwandt werden. Dem Gekher herzlichsten Dank!

**S. Hoffmann**, Pastor zu S. Laurentii.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. E. Stein.

## Bekanntmachungen.

**Freitag den 9. d. M. Vormittags 10 Uhr** sollen in dem Holze des Rittergutes Beesen bei Ammendorf eine Partie Nugholz an Eichen, Erlen und Birken, ingleichen eine Partie Brennholz unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Versammlungsort ist der untere Gasthof in Ammendorf.

Halle, den 2. Januar 1857.

**Der Magistrat.**

### Hafer-Ankauf.

Höherem Auftrage zu Folge soll die baldige Lieferung von circa 35 Wispel Deputat-Hafer für die hiesige Universitäts-Reitbahn öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden. Bietungs-Termin hierzu ist auf

**Montag den 12. d. M. Vorm. 10 Uhr** auf hiesigem Königl. Rentamte, kl. Ulrichsstraße Nr. 6, anberaumt, wozu sich Bietungslustige einfinden wollen.

Halle, den 5. Januar 1857.

Domainen-Rath **Dahlström.**

### Pferde- und Wagen-Auction.

In der Becker'schen Konkursfache werden **Freitag den 9. d. M. Nachm. 2 Uhr** in dem Hause Herrenstraße Nr. 10

**1 achtjähriger dunkelbrauner Wallach,**  
**1 Racepferd,**

**1 noch ganz neuer Kutschwagen,**

**1 Leiterwagen,**

gerichtlich verauctionirt werden.

**Gräwen**, Auct.-Commissar.

## Bekanntmachung.

Der Privatschuldschein des Banquier Barnitson — Firma N. W. Barnitson — hier, ausgestellt am 13. October 1848 über eine Forderung des Weinwandhändlers Hilarius Knoth in Rimmels bei Fulda von 3000 *Rh.*, auf welchem eine unterm 13. October 1849 geleistete Abschlagszahlung von 1000 *Rh.* notirt steht, ist angeblich verloren gegangen.

Alle Diejenigen, welche an diesen Schuldschein oder die Restforderung von 2000 *Rh.* aus demselben Ansprüche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber zu machen haben, werden hierdurch aufgefodert, spätestens in dem auf den

**22. April 1857 Vormittags 11 Uhr**

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe im hiesigen Kreis-Gerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 5 anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen dessfalls ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Schuldschein amortisirt werden wird.

Halle a/S., am 23. December 1856.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Mauer Johann Gottfried Mörz gehörige, in hiesiger Stadt in der großen Steinstraße sub Nr. 15, früher Nr. 160 belegene und im Hypothekenbuche der Stadt Halle Band V. Nr. 160 eingetragene Grundstück, bestehend aus

einem Wohnhause nebst Seitengebäude, Hofraum und Garten,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

6612 *Rh.* 15 *Sgr.* — 8,

soll am

**23. Juli 1857 Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Balcke meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.

Halle a/S., am 19. December 1856.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Alle Diejenigen, welche dem in Concurs verfallenen Schuhmachermeister L. Herrmann noch schulden, wollen binnen 14 Tagen an mich Zahlung leisten, da ich sonst den Rechtsweg betreten müßte.

**Wilke**, Justizrath,  
als einstweiliger Verwalter der Masse.

Ein nahe am Leipziger Thore belegenes Haus von 6 Stuben, Küchen, Kammern, Keller und Hof, ist mit 800 *Rthl.* Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Martinsgasse 17 beim Maurer **Serlach**.

Gutes Roggen- und Weizenmehl ist zu verkaufen  
gr. Märkerstraße Nr. 3.

Wegen Veränderung des Ladens sind die neuen Waarenschränke zu verkaufen, auch ist daselbst ein kleines Logis von jetzt ab zu vermieten  
gr. Märkerstraße Nr. 3.

An der Glauchaischen Kirche Nr. 3 steht ein Schwein, ins Haus zu schlachten, zu verkaufen.

Keine unverfälschte Milch verkaufe von heute an à Quart 13 *S.* von Morgens 7 Uhr an frisch Bitte geehrte Herrschaften, sich von der Güte dieser Waare zu überzeugen.

**F. Bachmann**, gr. Schlamm Nr. 10.

Eine noch brauchbare Hobelbank wird zu kaufen gesucht Glaucha, Bäckerstraße Nr. 1.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Sommergasse Nr. 1, zwei Treppen hoch.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen wünscht sobald als möglich einen Dienst. Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 2, drei Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Haushaltung sucht einen Dienst, kann auch sofort anziehen, vor dem Steinthor Nr. 12.

Eine tüchtige Köchin, Stuben- und Hausmädchen, Lauf- und Kellnerburschen sucht

**L. Heinemann**, alter Markt 15.

Junge Mädchen, welche schnell näher, finden Beschäftigung bei **L. Müller**, Märkerstr. 8, 1 Treppe.

2 fleißige Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung in der Schmeerstraße Nr. 21.

Ein ehliches, gewandtes Mädchen findet den 1. Februar einen Dienst Schimmelgasse Nr. 2.

Abschriften und Noten werden geschrieben  
Schimmelgasse Nr. 2, 2 Tr.

Beförderungen von Briefen, Paqueten u. nach Zörbig und Umgegend besorgt im schwarzen Bär

**Dürsche** aus Zörbig.

### Wohnungs-Veränderung.

Heute verlegte ich meine Wohnung aus der großen Klausstraße nach der Brunoswärte Nr. 13.

Halle, den 2. Januar 1856.

**Carl Hauptmann**, Schlossermeister.

Daß ich vom 2. d. M. mein Victualien-Geschäft Strohhof, Herrenstraße Nr. 9 in das Haus des Herrn **Stange** verlegt habe, zeige hiermit ergebenst an.

**Eduard Stölzner**.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine freundliche Stube, Kammer, Küche nebst allem Zubehör am Markt, großer Berlin oder in einer freundlichen Straße. Gefällige Offerten werden erbeten gr. Berlin Nr. 8.

Eine Wohnung, frei gelegen, von 3 bis 4 Stuben, ebensoviel Kammern und sonstigem Zubehör, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter L. Z. 4 wird die Exped. d. Bl. gefälligst entgegennehmen.

Im Neumarkt wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör gesucht. Adressen unter H. werden erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Der Garten des Stadtsecretair **Linke** nebst Gärtnerwohnung und Gewächshaus ist sofort zu verpachten.

### Vermietung.

Die obere Etage gr. Steinstr. Nr. 13 ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen.

**Friedrich Sparmann**.

### Wohnungs-Vermietung.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Torfgelass und Zubehör, wobei Gartenpromenade, ist jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen Landwehrstraße Nr. 2 ohnweit des Waisenhauses und der Eisenbahn.

Stube, Kammer und Küche ist an eine stille Familie zu vermieten Moritzkirchhof Nr. 11.

Große Steinstraße Nr. 12 steht die obere Etage, elegant eingerichtet, sogleich oder auch später zu beziehen, zu vermieten.

Große Steinstraße Nr. 6 ist die mittlere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit allem Zubehör ist sofort oder zum 1. April zu beziehen.

1 Stube, Kammer, Küche, parterre, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen 1 Treppe hoch, lange Gasse Nr. 1.

**Meyers Bad**.

Drei Logis, wovon eins parterre, eins von 2 Stuben und eins von 1 Stube nebst Zubehör, sind zu vermieten kl. Ulrichsstraße Nr. 32.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in der mittleren Etage ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres

**am Marktplatz Nr. 18.**

Eine Wohnung für 32 *Rh.* ist zu vermieten großer Schlamm Nr. 7.

Eine kleine Stube und ein Familienlogis 1. April zu beziehen Schmeerstraße Nr. 17.

Stube, 2 Kammern, Küche zu verm. Kellnergasse 7.

Die zweite Etage Nr. 18 große Steinstraße ist zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. **C. Ernst.**

Wohnung nebst Werkstätte für Feuer- oder Holzarbeiter nebst übrigem Zubehör 1. April d. J. zu vermieten Herrenstraße Nr. 2.

Eine Wohnung für 36 *Rh.* ist zum 1. April in den „drei Königen“ zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, auch kleiner Garten dazu, steht zu vermieten u. 1. April zu beziehen Apollgarten Nr. 10.

Ein Lad.n mit Stube, mit oder ohne Wohnung, ist jetzt zu vermieten und kann sofort oder zum 1. April bezogen werden Schmeerstraße Nr. 9.

2 Logis, jedes von 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör, Mitgebrauch des Waschauses, sind an ruhige Miether zum 1. April zu vermieten Rathhausgasse Nr. 17.

Schulgasse Nr. 1 ist die Mittel-Etage zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

Desgl. ist daselbst eine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, passend für einzelne Leute, ist zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden Dachritzgasse Nr. 6.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Schmeerstraße 39. **Carl Lüderik.**

1 Stube, Kammer u. Küche ist zum 1. April zu beziehen Strohhof, Kellnergasse 3.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen

Sommergasse Nr. 2.

Franckensstraße Nr. 7 sind zwei Wohnungen zu vermieten, Parterre- und Bel-Etage, jede 3 Stuben und 5 Kammern und allem Zubehör und 1. April zu beziehen.

**Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten große Ulrichsstr. Nr. 5.**

Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u sonst. Zubehör ist für 25 *Rh.* an kinderlose Familien zu vermieten Brunostraße Nr. 12.

Eine kl. freundl. Stube an eine stille Person zu vermieten Moritzkirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Eine große helle Tischlerwerkstelle nebst Wohnung vorn heraus ist zu vermieten und 1. April zu beziehen Geiststraße Nr. 56.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche nebst übrigem Zubehör zu vermieten Herrenstraße Nr. 2.

Eine kleine Stube hinten heraus mit Zubehör ist zu vermieten Mühlgasse Nr. 4.

Gr. Märkerstraße Nr. 2 ist der Laden nebst Wohnung und ein Logis, aus 2 Stuben und Kammer bestehend zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Gestern Nachmittag ist eine rothlederne Brieftasche mit einem 10 *Rh.*-Schein ausländisch und 8 Preuß. 1 *Rh.*-Scheine verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält 3 *Rh.* Belohnung bei Herrn **D. Rümpler**, Markt Nr. 1.

**E u t e r p e.**

Die ausgeschiedenen Mitglieder der Gesellschaft **Euterpe** wollen gegen Zurückgabe ihrer Actien den Betrag bei dem Cassirer d. G., Modellmeister **Franz Meyer**, Schmeerstr. Nr. 21, in Empfang nehmen. **Der Vorstand.**

